

25.11.2016



Vor der Aufführung gab es eine Aufwärm-Einheit mit den Schauspielerinnen des Forumtheaters Inszenen. Dann wurde es mit schülergerechten Themen richtig interessant. Fotos: Andreas Helfe

# Reigen für den Frieden

## KURDISCHE GEMEINSCHAFT Schulen gewannen Preise bei Wettbewerb

VON ANDREAS HELFER

**Siegburg.** Mehr als gelohnt hat sich für vier Schulen die Teilnahme an einem Kreativwettbewerb der Integrationsagentur der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn: Diese hatte unter dem Motto „Zeichen setzen! Für Menschlichkeit, Vielfalt und Akzeptanz“ aufgerufen, sich mit dem Thema „Flucht, Asyl und Migration“ zu beschäftigen.

Wolsdorfer Grundschüler schufen eine Plastik, einen Reigen friedlich tanzender Menschen, die verschiedene Nationalfahnen in die Höhe halten. Dafür wurden sie mit einem interaktiven Stück des Forumtheaters Inszenen aus Ruppichterath in ihrer Schule belohnt.

Drei Schauspielerinnen unter der Leitung von Friderike Wilckens-von Hein brachten schülernahe Themen auf die Bühne. Mit einer Schülerin, die ausgegrenzt wird, weil sie beim Thema Handyspiele nicht mitreden kann, einem Mädchen, das mit der Mutter im Billigtextiler gerade mal die nötigste Kleidung kaufen kann oder einem Jungen, der mit anhören muss, wie eine Mutter mit dem geschiedenen Vater am Telefon darüber streitet, wer sich am Wochen-



Und ewig geht es ums Smartphone: Melanie Kleinsorg (l.) und Monik Noltsmeier mit dem Lieblingsspielzeug aller Schüler

ende um das Kind kümmert. Theater- oder Sachpreise gab es für alle teilnehmenden Schulen, neben der GGS Wolsdorf auch für die Hans-Alfred-Keller-Schule, das Anno-Gymnasium und die Alexander-von-Humboldt-Realschule.

Ziel des Wettbewerbs war es auch, die Siegburger Erklärung, die der Arbeitskreis Antirassismus initiiert hatte, mit Leben zu füllen.

Insgesamt hatten 270 Schüler teilgenommen.

Die Integrationsagentur der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn wurde für das Projekt durch das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und durch den Wohlfahrtsverband der Paritätische Nordrhein-Westfalen gefördert.